

# Marktbericht Dezember

## a) Allgemeines

Nach einem Bericht des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums (USDA) stieg die **Milchproduktion Russlands** im vergangenen Jahr um 2,8 % auf 32,1 Mio. t. Dieser Wert liegt immer noch um rund 42 % unter der Erzeugung von 1990. Aufgrund der steigenden Nachfrage und beschränkter Importe erhöhten sich die Verbraucherpreise für Milchprodukte im zweistelligen Bereich. Trotz der Einstufung der Milcherzeugung als nationales Vorrangprojekt wird sich wegen der strukturellen Gegebenheiten (Betriebsgrößen, Milchleistung, Hygienestandard) und der zuletzt erheblich gestiegenen Futtermittelpreise keine schnelle Verbesserung ergeben. Zur Eindämmung der Verbraucherpreis-inflation wurden daher die Importzölle für wichtige Milchprodukte von 15 auf fünf Prozent gesenkt. Der größte Käselieferant Russlands war 2006 mit knapp 67 000 t Deutschland. Dies entsprach etwa einem Drittel des Gesamtimports. Der bayerische Anteil am gesamtdeutschen Export nach Russland belief sich auf rund 20 %. Infolge des andauernden Erzeugungsdefizits bieten sich somit weiterhin attraktive Exportmöglichkeiten für bayerische Milchprodukte.

## b) Milch

Im November stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 1,13 Ct/kg auf 40,60 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit im 17. Monat nacheinander höher als im Vormonat und erreicht erneut einen neuen Höchststand. Die Preise für **Magermilchpulver** haben auch im letzten Monat weiter nachgegeben. Auf dem Preisniveau der beiden Vorjahre steigt die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie wieder an.

Die Preise für **Butter** fallen seit den Höchstständen im September kontinuierlich ab. Die rege Nachfrage aufgrund des Weihnachtsgeschäfts half den Rückgang zu begrenzen. Wegen der guten Inlandsnachfrage und des lebhaften Exports konnte beim **Emmentaler** ein neues Preishoch erreicht werden. Das ausreichende Angebot bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit einer guten Feiertagsnachfrage für unveränderte Preise.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en haben sich im Dezember weiter erholt und die Höhe der beiden Vorjahre erreicht. Der Grund lag vor allem an der lebhaften Inlandsnachfrage. Das Exportgeschäft erfolgte unauffällig.

Die Preise für **Schlachtkühe** verliefen nahezu parallel zum Vorjahr und blieben im Monatsverlauf trotz des schwachen Angebots unverändert.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** fielen zum Monatsende hin etwas ab. Das große Angebot traf auf eine verhaltene Einstallbereitschaft der Bullenmäster.

Trotz des knappen Angebots und des gleichmäßigen Absatzes bewegten sich die Preise bei **Schlachtschweinen** im Monatsverlauf auf dem bisherigen niedrigen Niveau. Der Beschluss der EU-Kommission über Einführung von Exporterstattungen für den Drittlandexport wird den Markt stabilisieren.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** haben sich während des Berichtszeitraums befestigt. Das beschränkte Angebot nahmen die Mäster zügig zur Aufstallung an.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

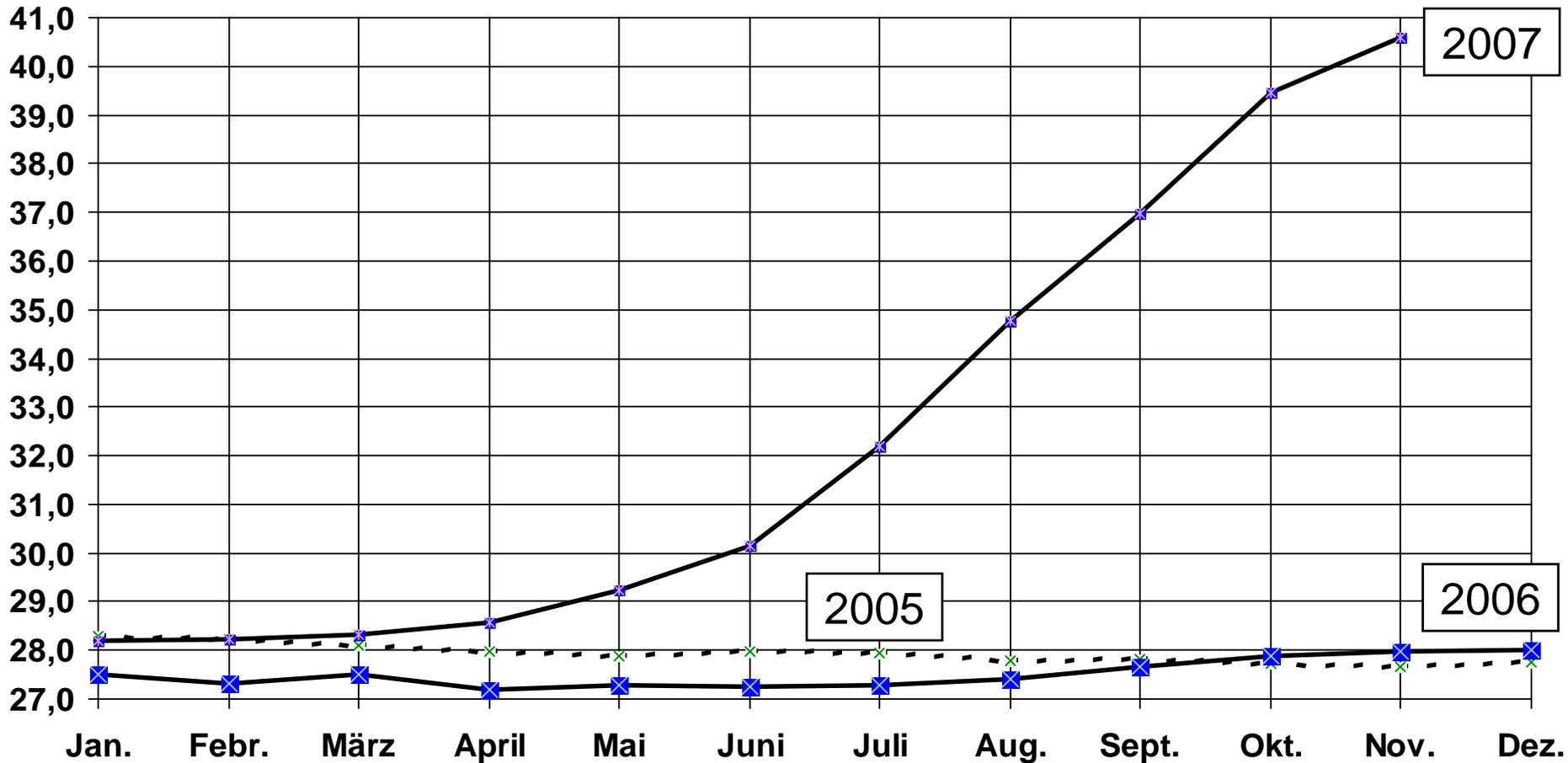
Die Preise für **Backweizen** zogen kam infolge der steigenden internationalen Notierungen wieder leicht an. Es wurden jedoch nur geringe Mengen gehandelt. Die Preise für **Braugerste** konnten nur noch wenig zulegen. Die Mälzereien warten vorerst die weitere Preisentwicklung ab. Die Verhandlungen über die Vorverträge der nächsten Ernte laufen.

## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren vor allem Geflügelfleisch, Rindfleisch und Schweinefleisch im positiven Bereich. Demgegenüber verringerte sich die Butternachfrage im Jahresvergleich wegen der kräftigen Preiserhöhungen deutlich (-7 %). Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Besonders zu erwähnen sind die Veränderungen bei Markenbutter (56 %), Weizenmehl (44 %), Gouda und Schlagsahne (je 36 %).

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

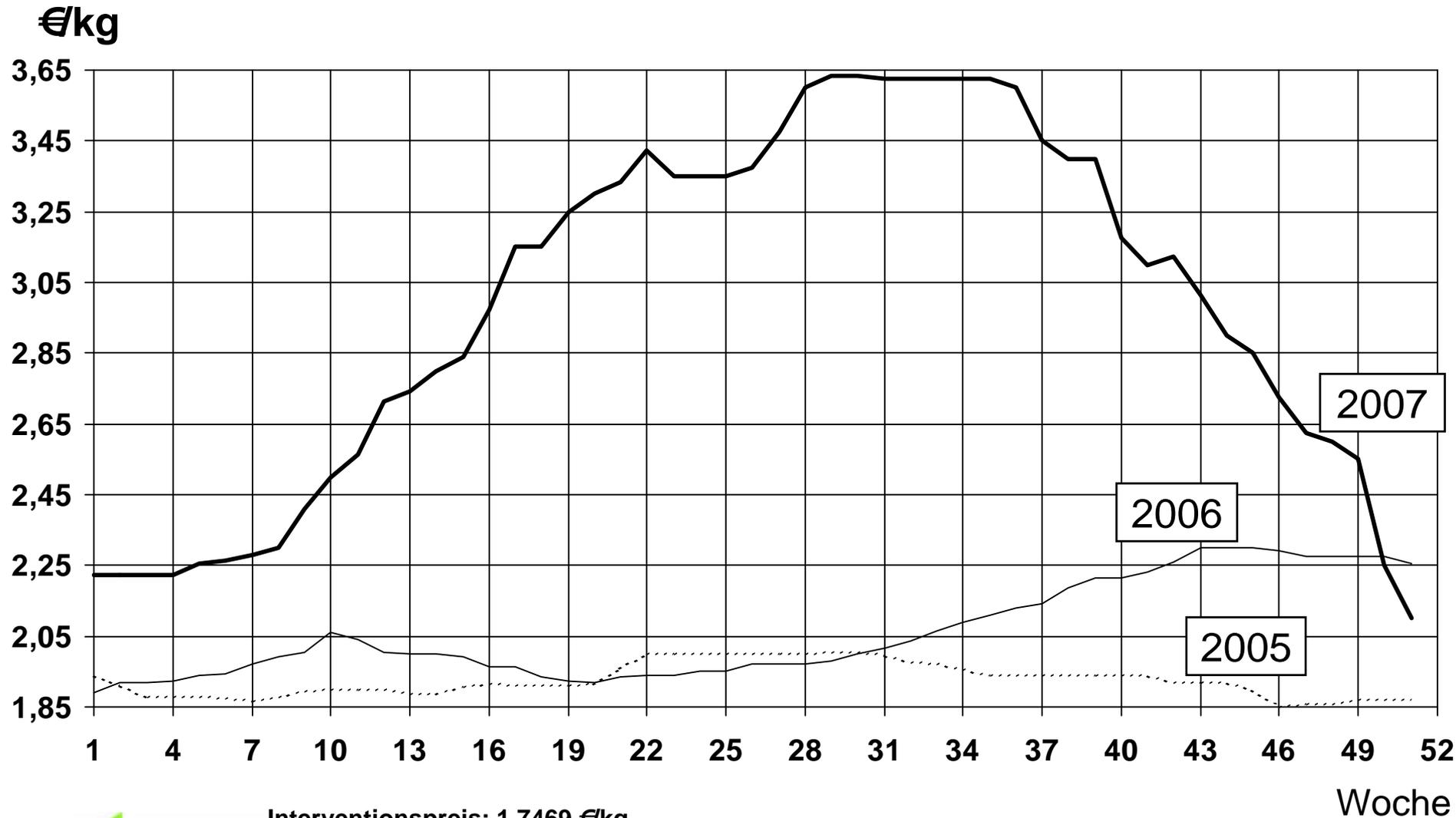
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

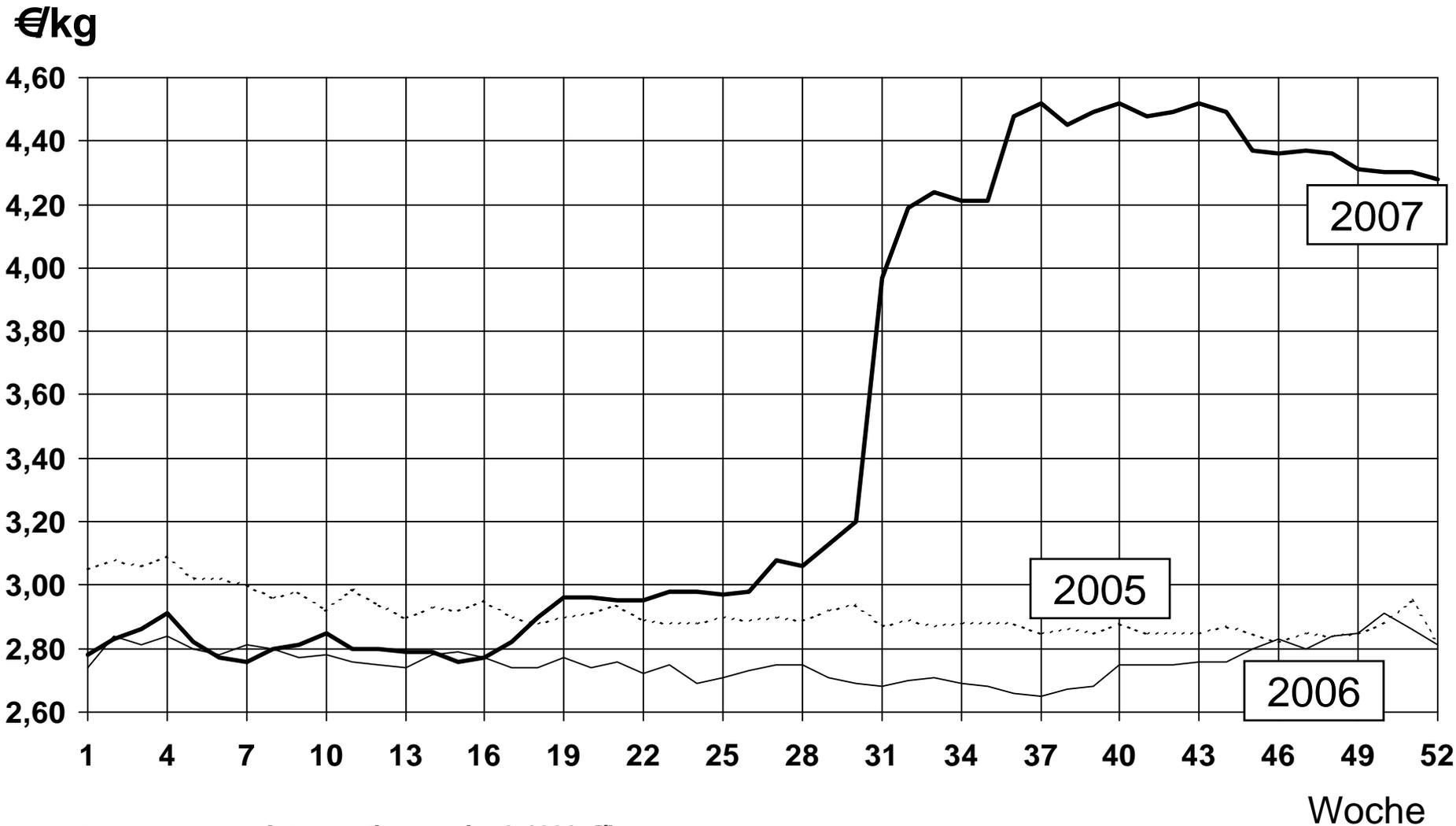


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

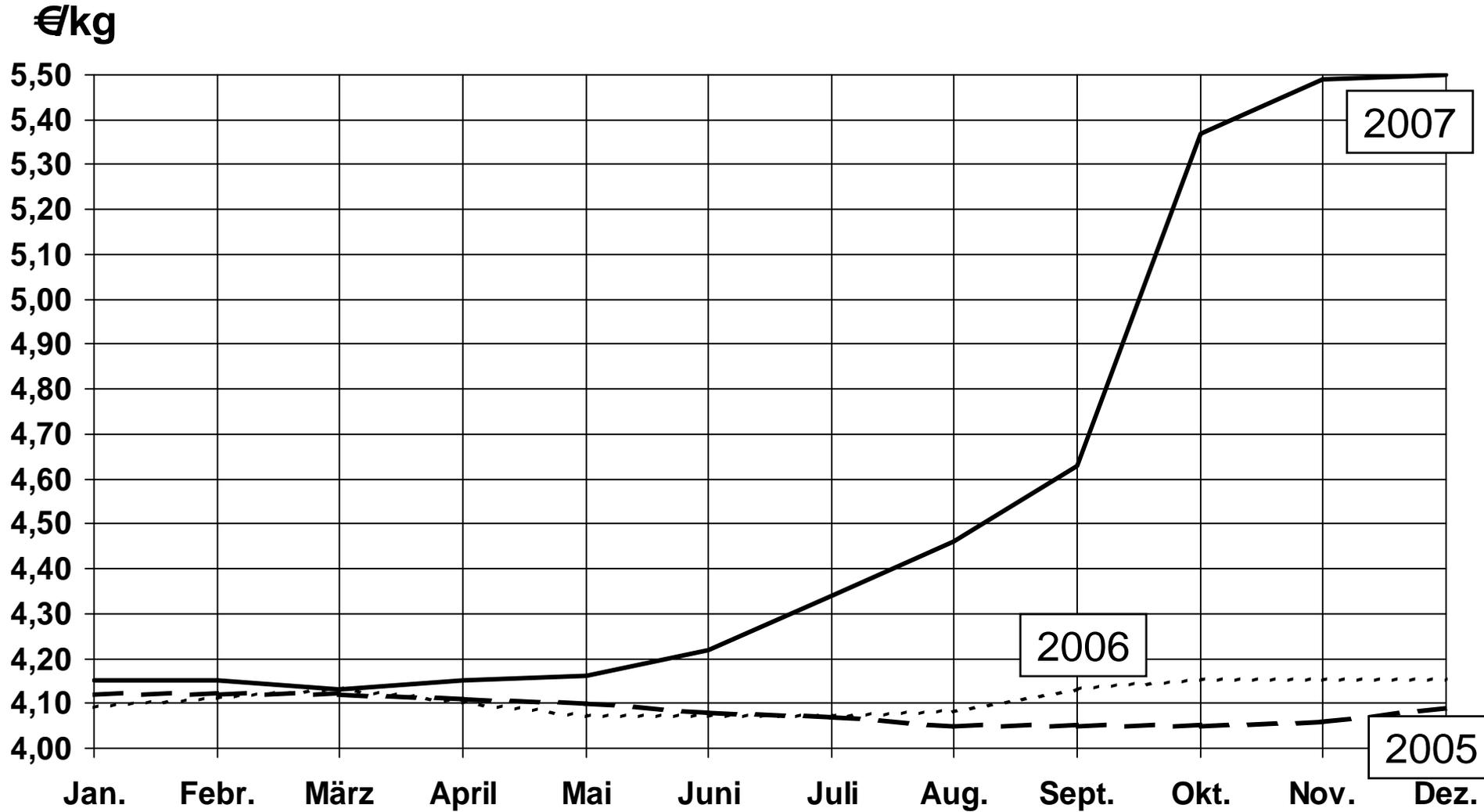


Interventionspreis: 2,4639 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

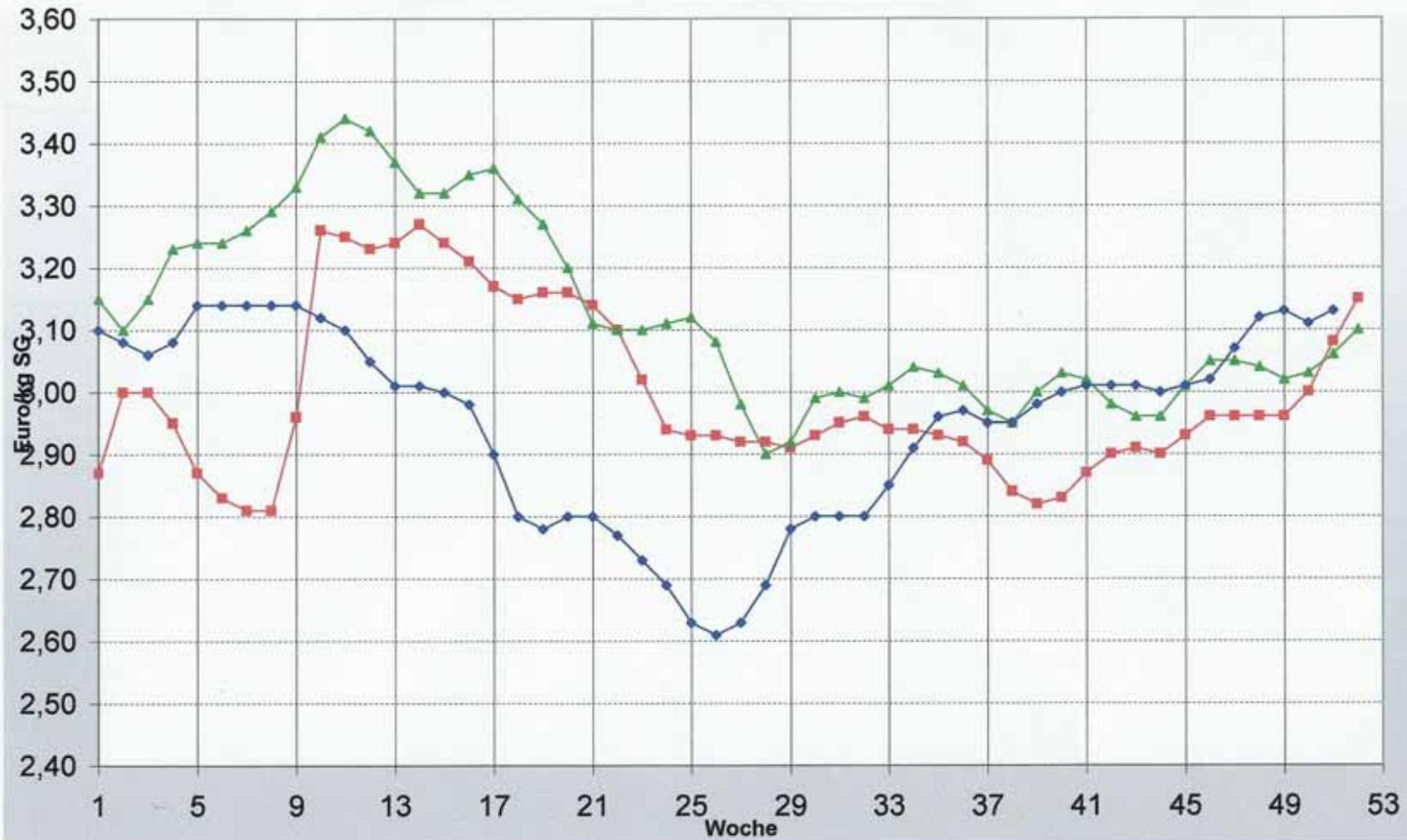
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

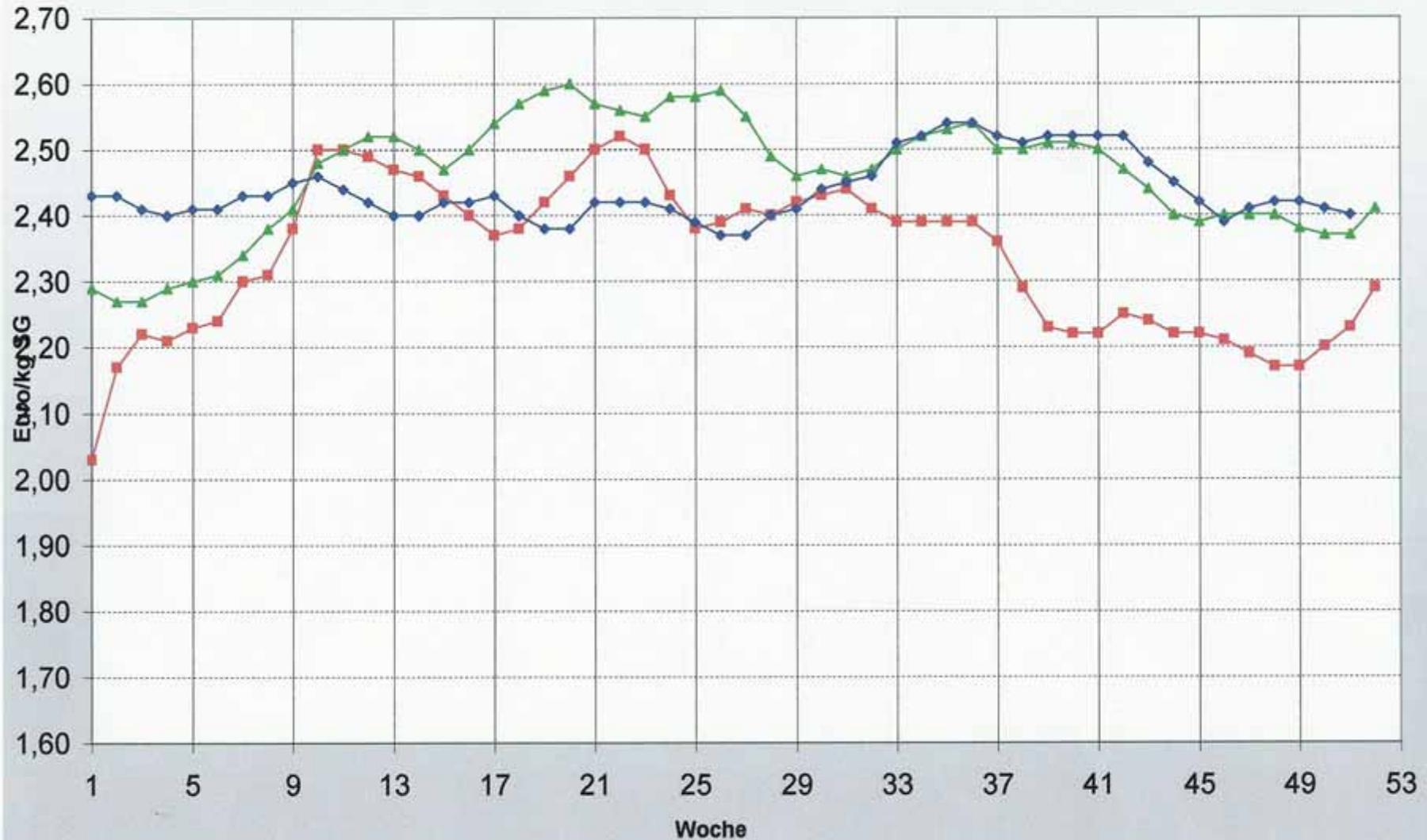
## Amtliche Preisfeststellung in Bayern Jungbullen der Handelsklasse U3

—■— 2005      —▲— 2006      —●— 2007

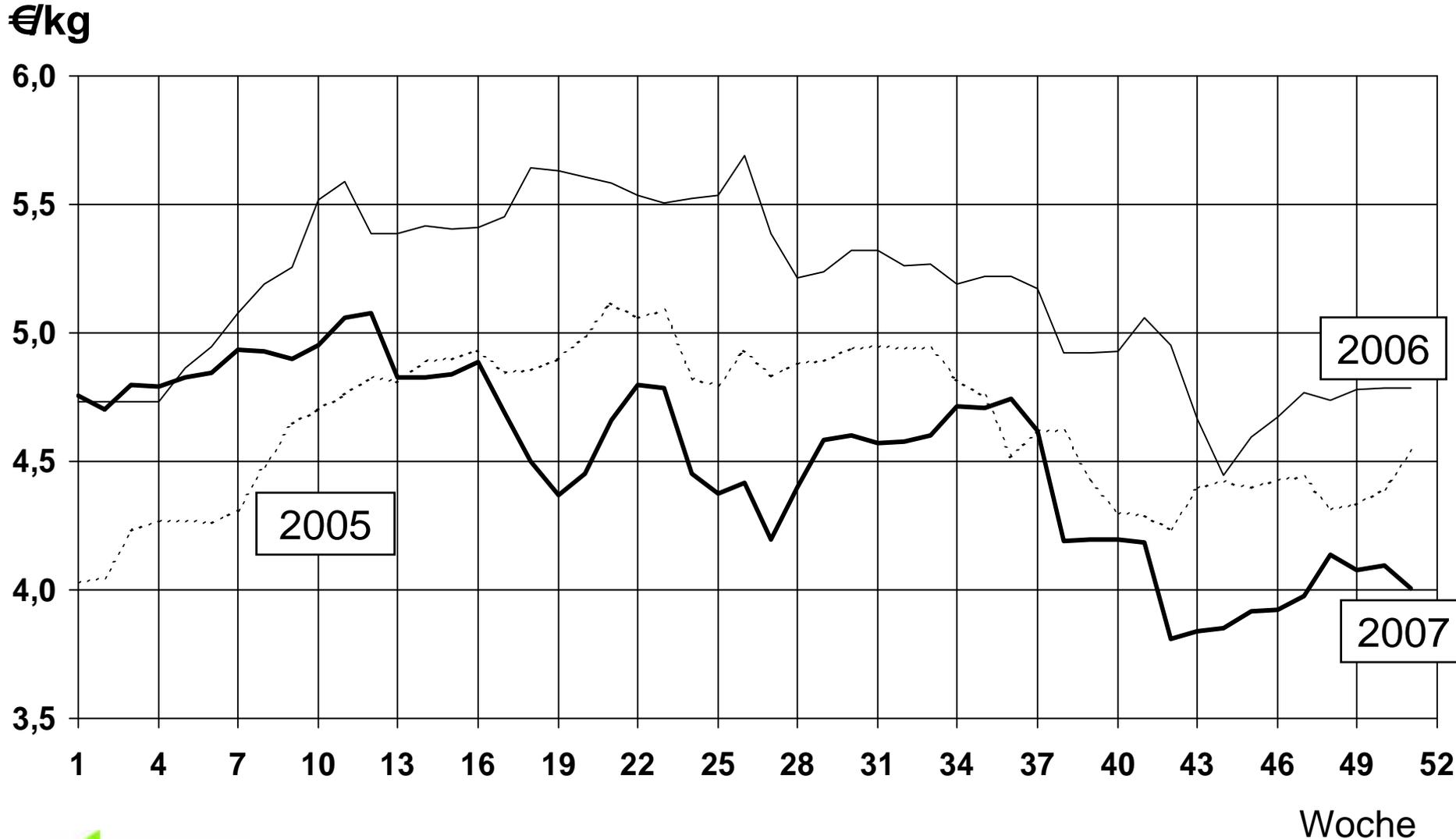


## Amtliche Preisfeststellung in Bayern Kühe der Handelsklasse R3

—■— 2005    —▲— 2006    —◆— 2007

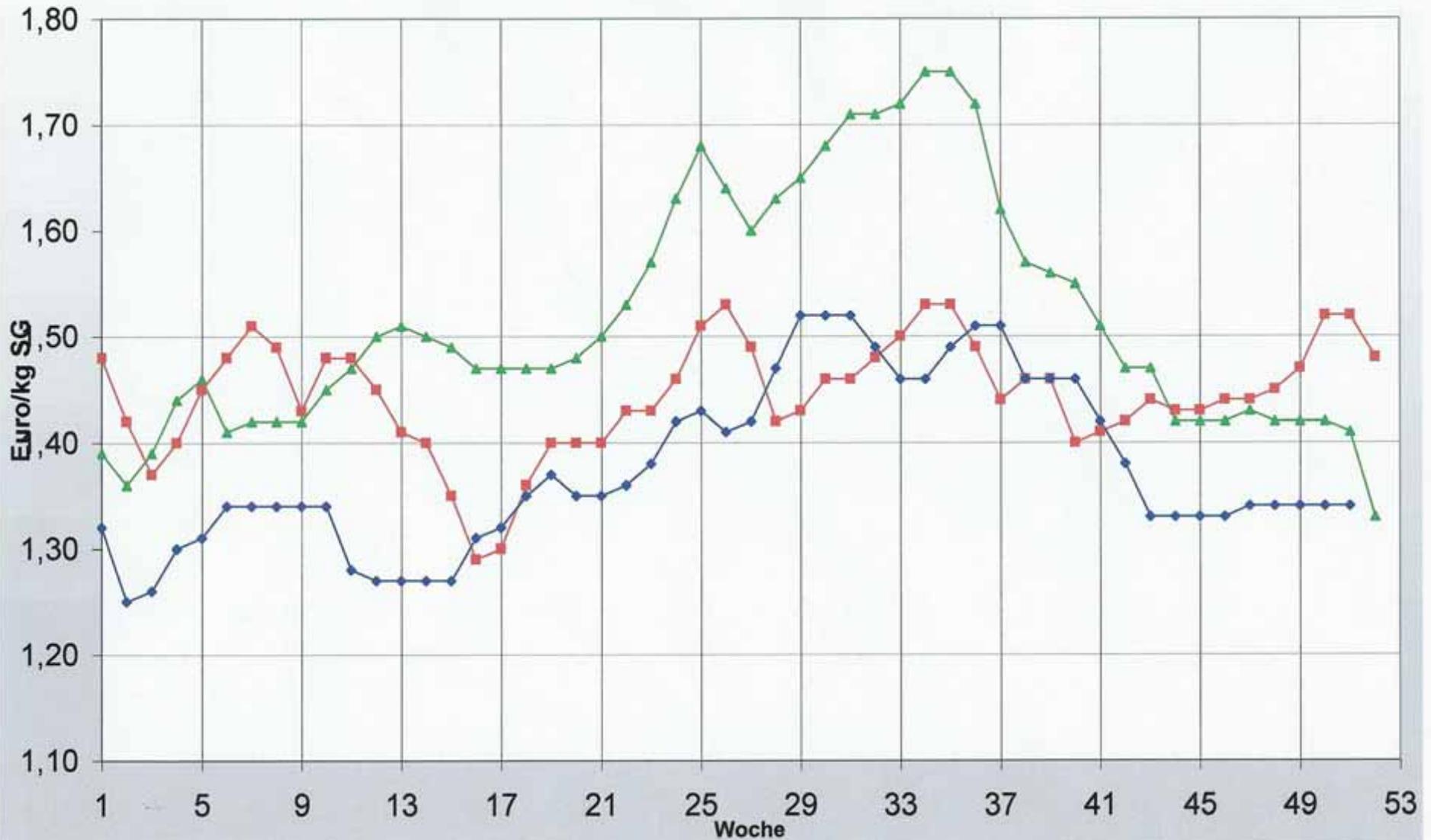


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

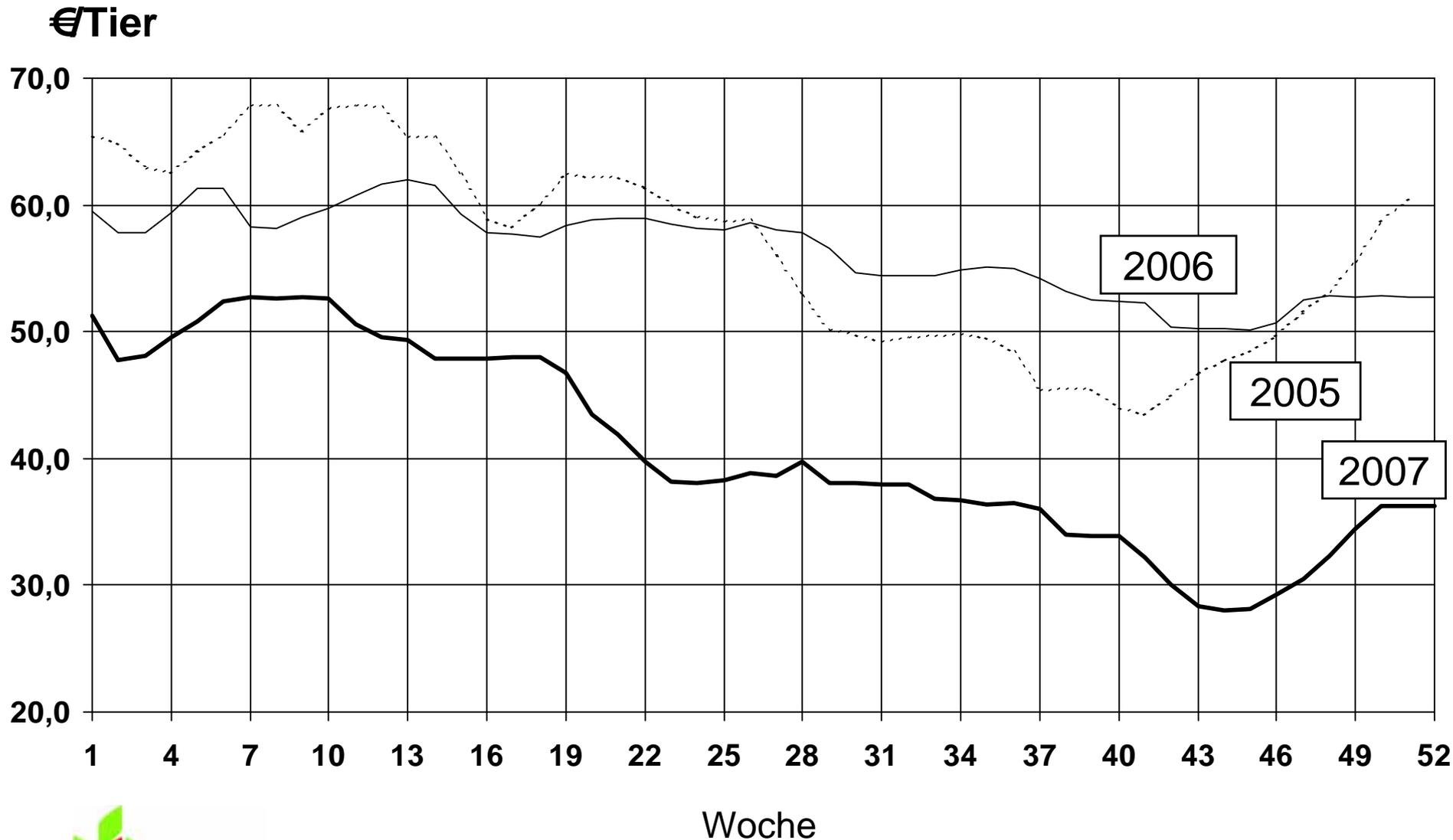


## Amtliche Preisfeststellung in Bayern Schweine der Handelsklasse E

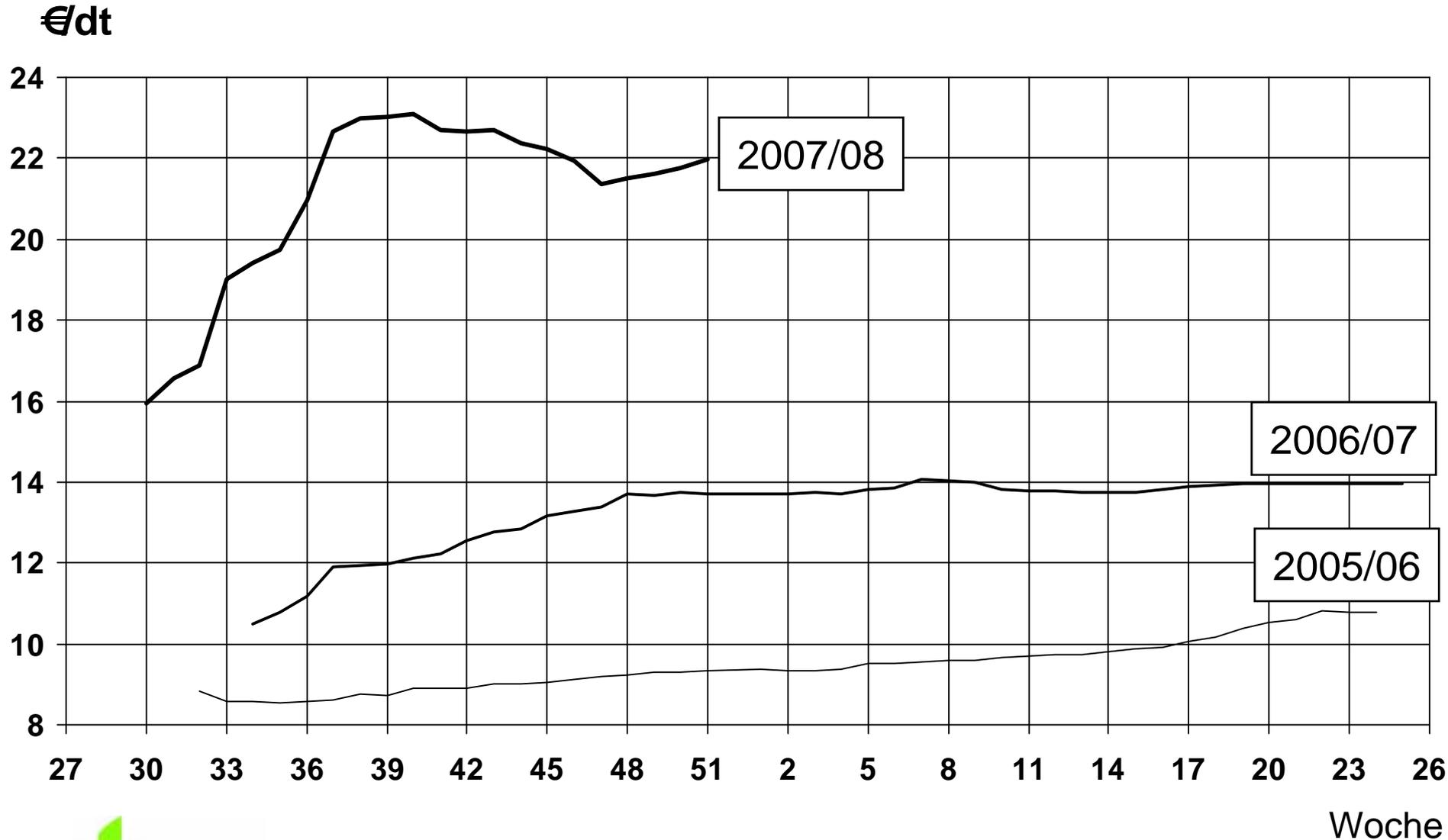
■ 2005    
 ▲ 2006    
 ◆ 2007



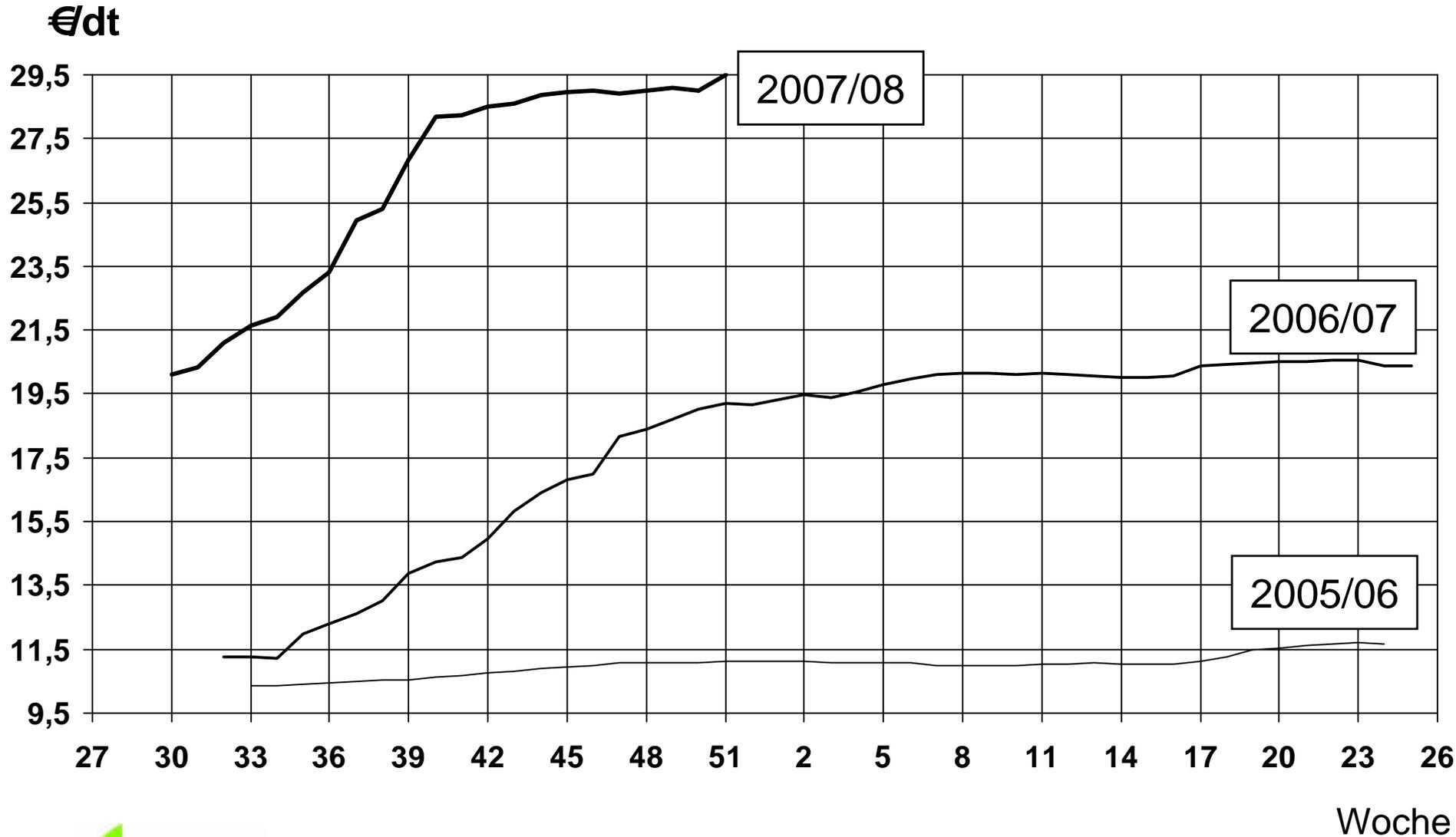
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



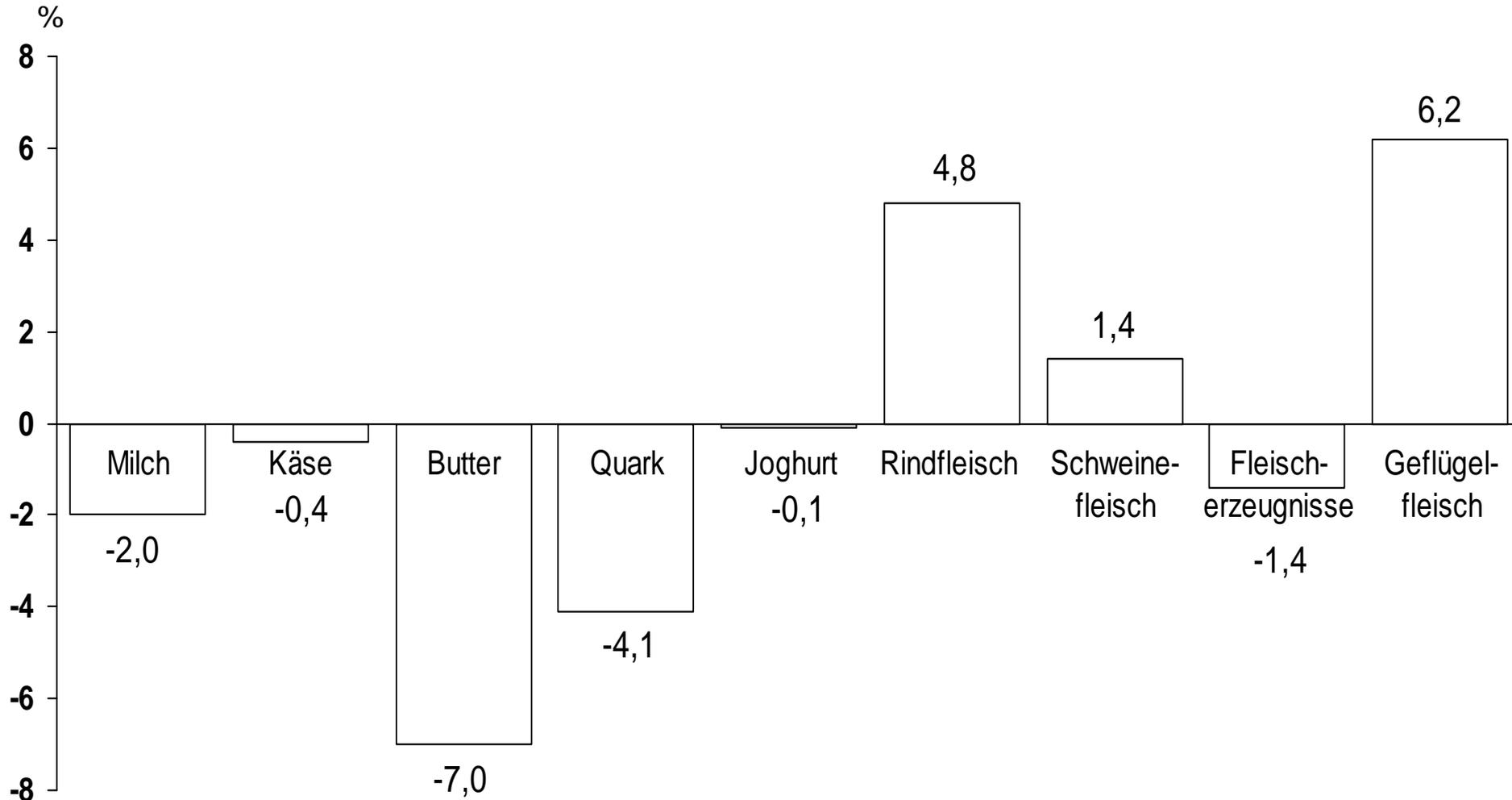
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Nov. 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
November 2007 und November 2006



	Einheit	Nov. 07 (€)	Nov. 06 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,20	0,77	55,8%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,49	0,39	25,6%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,51	4,04	36,4%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,76	0,58	31,0%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,49	0,36	36,1%	↗
Feta, natur, SB	kg	4,77	4,25	12,2%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,44	5,64	-3,5%	↘
Schweinebraten	kg	5,02	4,90	2,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,30	5,99	21,9%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,70	0,75	-6,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,08	0,99	9,1%	↗
Kopfsalat	kg	0,87	0,83	4,8%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,49	0,34	44,1%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.